

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

88. Jahrgang.

Postcheckkonto Nr. 5113 Stuttgart

Anzeigen-Gebühr
für die einspalt. Zeile aus
gewöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einmal.
Einrückung 10 A.,
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Beilagen:
Blaueritzbogen,
Illust. Sonntagsblatt
und
Schwab. Landwirt.

N 117

Freitag, den 22. Mai

1914

Wichtiges vom Tage.

Der Reichstag ist am Mittwoch geschlossen worden. Der Kaiser hat Wiesbaden wieder verlassen und ist nach Wildpark abgereist.

Die Königin von Schweden wird heute zum Besuche der großherzoglichen Herrschaften in Karlsruhe einreisen.

Erzherzog Karl Franz Josef, der zukünftige Thronfolger Oesterreich-Ungarns, tritt demnächst eine Weltreise an.

Der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Balticland“ ist gestern in New York eingetroffen.

In Niagara Falls haben die Vermittlungs-Unterhandlungen über die mexikanische Frage gestern offiziell begonnen. Huerta gab die Erklärung ab, daß er die mexikanischen Friedensdelegierten ermächtigt habe, seine Demission anzubieten, falls sie zur Lösung der mexikanischen Frage nötig sei.

Amthches.

Auf die Bekanntmachungen der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel im Gewerbeblatt Nr. 20 betr.

1. Landesausstellung für Lehrlingsarbeiten in Stuttgart am 24. Mai bis 14. Juni 1914
2. Kurs für Pflugmaschinen im Juli und August 1914 werden die beteiligten Kreise hingewiesen.

Das betr. Gewerbeblatt kann auf dem Rathaus eingesehen werden.

Den 28. Mai 1914.

Ammann Mayer.

Amthärztliche Untersuchung von Schafherden.

Nach § 274 Absatz 3 der Min.-Verfügung vom 11. Juli 1912 ist für Schafherden, die in einer für Tiere verschiedener Besitz benutzten Schafwähe gewaschen werden sollen, vor dem Abtrieb vom Weideort, für von außerhalb Landes zugeführte Herden vor dem Abtrieb von der Endabstallion oder vom württembergischen Grenzort, eine Bescheinigung darüber beizubringen, daß die Herde frühestens 24 Stunden vor Beginn des Transports zur Schafwähe amthärztlich untersucht und räudefrei befunden worden ist. Die Bescheinigung hat der Begleiter der Herde stets bei sich zu führen.

Die Ortspolizeibehörden werden beauftragt, die in ihrer Gemeinde weidenden Schafherdenbesitzer auf die Bestimmung gegen Unterschrift im Schulheigenamtsprotokoll hinzuweisen.

Nagold, 20. Mai 1914.

Ammann Mayer.

Die Umtriebe Essad Paschas.

Die Verhaftung und Gefangenahme Essad Paschas hat nicht nur bei der albanischen Bevölkerung, sondern auch in den Kreisen der Vögel einen ausgezeichneten Eindruck gemacht. In der letzten Zeit wurde in der Öffentlichkeit gegen Essad Pascha der Vorwurf erhoben, daß er mit türkischen Kreisen Verbindungen unterhalte und an verschiedenen Konspirationen gegen den albanischen Staat beteiligt sei. Insbesondere wird behauptet, daß er mit dem jungtürkischen Agenten, Arif Hikmet gemeinsame Sache gemacht und dessen Hegeleben gegen den nationalalbanischen Staat im Geheimen unterstützt habe. In der Verhaftung Essad Paschas sieht man hier den Beweis dafür, daß der Fürst von Albanien das Doppelspiel Essad Paschas durchschaut hat. Essad Pascha hat in den letzten Tagen das Gerücht verbreiten lassen, daß die Bevölkerung von Skutari aus Anlaß des bevorstehenden Besuchs des Königs Demonstrationen gegen denselben plane; Tatsache ist, daß die Bevölkerung von Skutari ganz auf der Seite seines Königs steht und die Befestigung Essad Paschas verlangt. Sowohl in Nord-, als auch in Südalbanien ist der Haß gegen Essad Pascha auf das höchste gestiegen. Eine Anzahl angesehenen Männer hat wiederholt gegen Anordnungen, die Essad Pascha als Minister des Innern getroffen hat, in Telegrammen an den König protestiert. In der Stadt Durazzo herrscht vollkommene Ruhe, da sich die Bewegung in Sizak nur gegen die gegenwärtige Regierung und insbesondere gegen die Person Essad Paschas, nicht aber gegen die Person des Königs richtet. Es bestehen gar keine Verbindungen. Oesterreichisch-ungarische und italienische Konsuln bewachen den Palast, diese Bewachung stellt sich jedoch nur als eine Vorsichtsmaßregel dar.

Ueber die Verhaftung selbst wird noch gemeldet:

Durazzo, 20. Mai. Die Aufstandsbewegung, die gestern mit dem Anmarsch der Rebellen auf Durazzo einen gefährlichen Höhepunkt erreichte, bestimmte Essad Pascha, seine Leibwache auf 80 Mann zu verstärken. Dieser Umstand, sowie das gegen Essad vorliegende Beweismaterial, das an seiner Mitschuld an den letzten Ereignissen keinen weiteren Zweifel mehr ließ, bestimmte den Fürsten, Essad aufzufordern, seine verstärkte Leibwache zu entlassen und deren Waffen auszuliefern. Anfangs fügte sich Essad Pascha diesem Befehl. Als jedoch die abgelieferten Waffen fortgeschafft werden sollten, befehlt Essad Pascha plötzlich seinen Leuten, sich der Waffen wieder zu bemächtigen und sich zur Verteidigung vorzubereiten. Es begann nun ein Feuergefecht zwischen den Leuten Essad Paschas und denen des Fürsten, wobei ein Mann getötet und mehrere verwundet wurden. Als Geschütze das Haus Essad Paschas beschoßen, nahm dieser die ihm gestellten Bedingungen an und befehlt seinen Leuten, die Waffen niederzulegen und ergab sich. Er wurde darauf von einer österreichisch-italienischen Patrouille in den Palast geführt. Bei der Ankunft Essad Paschas im Palast erschollen aus der Menge Rufe: „Nieder mit Essad!“ Später durchzogen die bewaffneten Nationalisten singend die Straßen. Allmählich trat Beruhigung ein. Essad Pascha und seine Gemahlin wurden auf das österreichisch-ungarische Stationsgeschiff gebracht.

Wien, 20. Mai. Nach einer Mitteilung von unterrichteter Seite läßt der Fürst von Albanien eine Untersuchung gegen Essad Pascha durchführen, von deren Ergebnis die Entscheidung des Fürsten über das weitere Schicksal Essad Paschas abhängt. Hier erwartet man, daß die Angelegenheit ohne Aufschub erledigt wird.

Deutscher Frauenverein vom Roten Kreuz.

Stuttgart, 19. Mai. Die 26. Hauptversammlung des Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien fand heute vormittag im Oberen Museum unter dem Vorsitz der Frau Staatssekretärin v. Stephan statt. Bei der Versammlung war auch die Königin zugegen. Weiter waren anwesend Präsident v. Haug vom Ministerium des Innern, Geh. Rabinetier v. Kibel, Stadtdirektor, Oberregierungsrat v. Nibel, Bürgerausschubsvorstand Dr. Wölz und Generalkonsul v. Rupp. Die Mitglieder des Gesamtverbandes und der Landesverbände, sowie der selbstständigen Abteilungen im Reich waren äußerst zahlreich erschienen. Die Abteilung Nagold war ebenfalls vertreten. Die Vorsitzende, Frau Staatssekretärin v. Stephan, eröffnete die Versammlung und dankte insbesondere der Königin für ihr Erscheinen. Präsident v. Haug hielt die Verlesung im Namen der württembergischen Regierung willkommen und versicherte, die Regierung begleite die Bestrebungen des Vereins mit lebhaftester Anteilnahme; sie empfinde es mit höchster Genugthuung, daß dem Verein in Württemberg ein besonders großes Maß von Verständnis und Opferwilligkeit entgegengebracht werde, und daß unter dem Schirm der Königin der Landesverband Württemberg sich einen ehrenvollen Platz errungen habe. Weitere Begrüßungsansprachen hielten Bürgerausschubsvorstand Dr. Wölz im Namen der Stadt Stuttgart, Frau Obermedizinalrat Dr. v. Burckhardt im Namen des württ. Landesverbandes und Generalkonsul v. Rupp im Namen des Kolonialvereins. Der Schriftführer des Deutschen Frauenvereins, Hauptmann v. Bomsdorff-Berlin erstattete hierauf den Jahresbericht. Das abgelaufene Berichtsjahr habe im Zeichen der 25jährigen Wiederkehr der Schaffung des Vereins gestanden, dem aus diesem Anlaß Subskriptionspenden im Gesamtbetrag von 50 000 A. zugewendet worden seien. Der Deutsche Frauenverein bestehe aus 6 Landesverbänden mit mehr als 90 einzelnen Abteilungen, 2 Provinzialverbänden, (darunter Schlesien mit mehr als 70 Bezirken), 27 selbstständigen Abteilungen, darunter 8 in den Schutzgebieten; neu gegründet wurden die Provinzialverbände Schleswig-Holstein und Berlin. Insgesamt gehören dem Verein jetzt über 20 000 Mitglieder an. Die Tätigkeit des Vereins erweiterte sich fortgesetzt. Die Zahl der vom Verein entsandten Schwestern sei weiter vermehrt worden. Die Schwesternstellen in 15 Krankenanstalten der Schutzgebiete seien ausschließlich durch Pflegerinnen des Vereins besetzt. In Ehren der im letzten Jahr verstorbenen Vorstandsmitglieder erhob sich die Versammlung von den Sihen. Es folgten dann die verschiedenen Berichte. Ueber das Schwesterheim in Berlin berichtete Frau Geheimratin Sachs-Berlin, über das Schwester-Erholungsheim Georghof Frau Prof. Plehn-Berlin, über das Plehhardt-Erholungsheim in Wuzel Frau Dr. Lehr-Berlin, über das vom Landesverband Württemberg geschaffene

und baulich erweiterte Königin-Charlotte-Krankenhaus in Rome, für das bis jetzt ein Gesamtbetrag von 130 000 A. aufgewendet wurde, berichtete Altmeister Halb-Stuttgart. Weiter berichteten über das Prinzessin-Rupprecht-Heim in Swakopmund Hofrat Dr. Schwäber-Seehelm, über das Hilda-Haus in Rommerum Frau Geheimratin v. Dechthausen-Karlsruhe, über die Schwesterentfaltung in den Elbschiffhäusern Frau Dr. Lehr-Berlin an Stelle von Frau Sanitätsrat Dr. Frank-Stuttgart, über den Ernst-Ludwig-Kindergarten in Swakopmund Hauslehrer Schäfer-Darmstadt und über den Kindergarten in Dareselom Frau Prof. Donner von Richter-Frankfurt a. M. An die Präses, die Kaiserin, wurde ein Huldigungstelegramm abgesandt. Der Kaiserin, der Haushaltungsoffizier wurden ohne Debatte genehmigt. Bei den Eschmahlen für den Gesamtverband wurden gewählt: Frau Staatssekretärin v. Stephan-Berlin, Frau Dr. Lehr-Berlin, Konsul Bohlen-Berlin, Eggeling Verdenburg, Frau v. Elbe, Frau Prof. Plehn-Berlin, Frau Amt. Mit Dankesworten an die Königin schloß die Vorsitzende hierauf die Versammlung. — Nachmittags besichtigten die Teilnehmer die Schenswürdigkeiten der Stadt, insbesondere wurde die Ausstellung für Gesundheitspflege besucht. Abends fand im Stadigerenterraurant ein Festessen statt.

Der Göppinger Krankenkassenschwindel.

Am Donnerstag, den 14. ds. Mts. wurden in Stuttgart die Brüder Albert Sommer, Kaufmann, geboren am 26. 10. 1887 in Frankfurt a. M., und Rudolf Sommer, geboren am 14. 4. 1880 in Hadamar, beide schwer vorbestrafte Verbrecher, wegen umfangreicher Kautionschwindelverbrechen festgenommen. Die Betrüger, die in einem Hotel unter falschem Namen wohnten, erliegen, wie von uns schon kurz gemeldet wurde, in den Stuttgarter Tageszeitungen Inserate, nach denen eine Gemeinderkrankenkasse einen kautionsfähigen Kontrolleur und Einkassierer suche; Bewerbungen wurden unter Chiffre an eine Annoncen-Expedition erbeten. Mehreren, für ihre Zwecke geeigneten Bewerbern ließen sie sodann mit der Schreibmaschine geschriebene Mitteilungen zugehen, in denen der Vorsitzende der Allgemeinen Ortskrankenkasse Göppingen den Eingang des Offerts bestätigte und den Bewerber auffordert, sich dem Spindler der Kasse, Dr. jur. Ravenstein (oder Dr. jur. Berg) in Stuttgart zu einer bestimmten Zeit vorzustellen und diesen Zeugnisse und die Nachweise über die Kautionsfähigkeit zur Prüfung vorzulegen. Die Briefbogen trugen einen entsprechenden Ausdruck. Um die Bewerber empfangen zu können, mieteten die Betrüger unter den angegebenen Namen je zwei gut eingerichtete Zimmer, der eine in der Johannes-, der andere in der Hofenbergstraße. Zunächst prüften sie scheinbar die von den erschienenen Bewerber vorgelegten Zeugnisse und stellten ihm dann eine Ausstellung in Aussicht, sofern die Frage der Kautionsleistung befriedigend gelöst werden könne. Die ihnen zur Prüfung übergebenen Wertpapiere wußten sie in einem unbemerkten Augenblick mit wertlosen Papieren geschickt zu vertauschen. Die Betrogenen erhielten dann den Auftrag, nachmittags nach Göppingen zu reisen und die Papiere dem Kassenvorstand zu übergeben. Die alsobald eingeleiteten Nachforschungen der Kriminalpolizei waren von Erfolg begleitet. Einer der Verbrecher wurde, als er bei der Sparkasse Geld auf einen erbeuteten Sparkassenschein abheben wollte, angehalten und festgenommen. Der andere konnte, als er ahnungslos in die Wohnung des ersteren kam, abgefaßt werden. Die Verbrecher wurden überführt, auch in anderen deutschen Städten ähnliche Verbrechen, bei denen sie erhebliche Beträge erbeuteten, verübt zu haben. In ihrem Besitz fanden sich mehrere Sparkassenscheine über Einlageguthaben von zusammen ca. 30 000 A. vor, die den Eigentümern, die erst in Göppingen erfahren hatten, daß sie Schwindlern zum Opfer gefallen waren, mit samt den Zeugnissen wieder zurückgegeben werden konnten. Etwas nicht ermittelte Geschädigte werden ersucht, sich bei der Kriminalabteilung der Stuttgarter städtischen Polizeidirektion zu melden.

Politisches.

Zählung des Reichstages.

W Berlin, 20. Mai. In der heutigen Sitzung wird zunächst nochmals über einen Antrag Spahn auf Streichung des sechsten Reichsanwalts abgestimmt. Dieser Antrag wird in einfacher Abstimmung angenommen. Dann wird der Etat gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen. Sodann wird die zweite Lesung der Militärstrafgesetznovelle fortgesetzt. Dr. Müller-Meltingen



(F.V.): Wenn wir in der Hauptsache für die Wiederherstellung der Regierungsvorlage stimmen, so tun wir das, um ein Scheitern des Gesetzes zu verhindern. Im Herbst werden wir versuchen, auf dem Wege der gesetzgeberischen Initiative weiteres zu erreichen. Stadthagen (Soz.): Nach den eingehenden Erklärungen hatten wir angenommen, daß der Freisinn nicht umfallen werde. Fehrenbach (Ztr.): Die Bestimmungen über die Kontrollversammlungen und den strengen Arrest müssen unbedingt abgeändert werden. Kriegsminister von Falkenhayn: Wir können keine Anträge annehmen, die formell nicht annehmbar sind. Dagegen sind wir dem Antrag von Calber (der Antrag verlangt größtenteils Wiederherstellung der Regierungsvorlage) einverstanden. Die sozialdemokratischen Anträge können wir nicht annehmen. Der Antrag Müller-Meinungen-Fehrenbach bringt ein neues Moment, nämlich dasjenige der milderen Umstände. Ich werde mich bemühen, im Bundesrat die Zustimmung hierzu zu gewinnen. Wenn der Abg. Stadthagen sagte, auf der Arbeit eines Standes beruhe die Kultur, so sage ich: Es ist ein Verbrechen, wenn man zwischen den Ständen eine Scheidewand errichtet, die die gemeinsame Arbeit verhindert. (Große Unruhe.) Um einer eventuellen Seeschlange von vornherein zu begegnen, betone ich, daß die vorläufigen Regierungen dieses Gesetz ohne jeden Zwang und aus eigenem Entschluß eingebracht haben. Lehnen Sie dieses Gesetz ab, so gibt es keine Möglichkeit, die Vorteile, die es bringt, denjenigen zugewenden, für die es bestimmt ist. Stimmen Sie deshalb dem Gesetz mit den Anträgen von Calber und Müller-Meinungen-Fehrenbach und Stupp (der Antrag verlangt Strafmilderungen im Rückfall) bei. (Beifall.) Präsident Dr. Kämpf: Wenn ein Mitglied dieses Hauses zu einem anderen Mitglied das gesagt hätte, was der Kriegsminister dem Abgeordneten Stadthagen gesagt hat, würde ich ihn zur Ordnung gerufen haben. (Bewegung.) Nach weiterer unerheblicher Debatte werden die sozialdemokratischen Anträge abgelehnt, die Anträge von Calber, Müller-Meinungen, Fehrenbach und Stupp angenommen. Abg. Haase-Königsberg (Soz.): Ich habe zu erklären, daß wir im Interesse des Zustandekommens des Gesetzes, da nichts mehr zu erreichen ist, nimmere dafür stimmen werden. (Lebhaftes Hört. — Zuruf: Umfall.) Das Gesetz wird darauf in zweiter und sofort auch in dritter Beratung angenommen. Als letzter Punkt steht die Beratung der zum Etat der Allgemeinen Finanzverwaltung eingebrachten und bisher zurückgestellten Resolution der Konfessionen über die gollwirdige Verwendung der Geste auf der Tagesordnung. Abg. Wellendick (kons.): Durch die gollwirdige Verwendung der Geste, die zu den billigen Zoll für Futtergerste eingeführt, aber als Braugerste verarbeitet wird, wird eine schwere Schädigung der Gerstenbauern wie der Reiskasse herbeigeführt. Es muß endlich etwas Positives geschehen, um den Uebelständen abzuhelfen. (Beifall rechts.) Abg. Frhr. von Kretz (Ztr.): Meine Freunde werden der Resolution zustimmen. Präsident Dr. Kämpf: Nachdem mir nun der stenographische Bericht über die Rede des Kriegsministers vorliegt, sehe ich, daß seine Bemerkung sich nicht direkt gegen den Abgeordneten Stadthagen richtete. Sie war allgemein gehalten. Damit entfällt der Anlaß zu meiner daran geknüpften Bemerkung. Ein Regierungsvortreter gibt eine eingehende Darlegung des Deklarationsverfahrens bei der Geste. Insbesondere verbreitet er sich über die mit Kosten gekürzte Geste. Bei der nun folgenden Abstimmung bleibt das Ergebnis zweifelhaft, da das Haus beschlußfähig ist. Präsident Dr. Kämpf beraumt eine neue Sitzung für sofort an, in welcher dann der Reichstag geschlossen wurde.

Kriegsminister v. Marchtaler hat sich nach Berlin begeben.

Aus den Kommissionen. Der Begordnungs-ausschuß hat die Referate für die verschiedenen Teile des Entwurfs eines Weggesetzes und eines Weglastabstufungs-gesetzes an Brüdern bestellt und zwar die Abgeordneten Dr. Koch, Dr. Lindemann, Schlöcher, Kämer und Dr. Hartenstein. Für einzelne wichtigere Abschnitte wurden Minderheits-statter bestellt, und zwar die Abgg. Andre, Dr. Lindemann, Calber und Dr. v. Klene. Die Besprechung über die geschäftliche Behandlung ergab, daß die dem Entwurf zu Grunde gelegte Dreiteilung in Staats-, Bezirks- und Gemeindefragen abgesehen von den Mitgliedern der Sozialdemokratie im wesentlichen allgemeine Zustimmung fand. Ferner wurde bestimmt, daß die Beratungen selbsten Ende Oktober beginnen sollen.

Vom Geere. Durch den soeben verabschiedeten Etat 1914 erhält das Württ. Kontingent infolge Erleichterung eines württ. Fußartillerie-Bataillons nebst Bespannungsabteilung eine Erhöhung seines Stabes um 1 Stabsoffizier, 5 Hauptleute, 17 Oberleutnants und Leutnants, 2 Sanitäts-offiziere und 1 Veterinärarzt, 2 Zahlmeister, 1 Woffenmeister, 111 Unteroffiziere, 551 Gemeine und 138 Dienstpferde. Beim Zeug- und Feuerwerkpersonal treten hinzu: 1 Zeug- und 1 Feuerwerkshauptmann, 1 Zeug- und 1 Feuerwerks-Oberleutnant oder Leutnant, 3 Oberfeuerwerker, 2 Zeugfeldwebel, 1 Feuerwerker, 1 Schirmmeister. Die Beamtenstellen werden vermehrt um 1 Intendanturrot als Hilfsreferent im Kriegsministerium, 1 überzähligen Intendanturassessor, 1 Intendantursekretär, 1 Provilantamte- und 1 Garnisonverwaltungsinspektor und 3 Unterbeamte. Ferner werden umgewandelt: die Stelle eines Inspektors bei der Garnisonverwaltung Ulm in eine solche für einen Oberinspektor; diejenige des Kartographenbildners beim Topographischen Bureau des Kriegsministeriums in eine Kartographenstelle.

Von der Fortschrittlichen Volkspartei. Der engere Ausschuß der Fortschrittlichen Volkspartei Württembergs hielt am Mittwoch eine Sitzung ab. Dabei wurden Mitteilungen gemacht über das Programm des Parteifommerfestes, das bekanntlich als Erinnerungsfest an die Gründung der Partei vor 50 Jahren am 5. Juli in Ehlingen stattfinden wird. Reichstagsabgeordneter Payer wird die Festrede halten und Reichs- und Landtagsabgeordneter Haushamm über die politische Lage sprechen. Im übrigen wurden in der Sitzung organisatorische und geschäftliche Fragen behandelt.

Bürgerliche Sammlung in Württemberg. Die Vorstände der bürgerlichen Parteien Württembergs haben sich zur Teilnahme an den Vorbereitungen behufs Sammlung der bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie bereit erklärt. Die Haltung der Volkspartei ist unbekannt.

Steuerzuschläge in Bayern. Bayern ist in Finanznöten, weshalb die Regierung dem Landtag ein neues Gehilfen- und Stempelgesetz, eine Erhöhung der Zuwachssteuer und einen Zuschlag zur Erbschaftsteuer vorlegen. Der Finanzminister erklärte dabei: „Im nächsten Budget wird wohl unvermeidlich mit Steuerzuschlägen von 20 Proz. zu rechnen sein. Das hat ungeheure wirtschaftliche Rückschlüsse hinsichtlich des Jutags von Industrie und wohlhabenden Leuten nach Bayern im Gefolge. Ich lege Ihnen also dringend ans Herz, sich nicht abhalten zu lassen, die vorgelegten Steuererhöhungen in erster Linie in Ermögung zu ziehen und mit Ihren Mitteln die Fehlbeträge für das laufende Jahr zu decken, um wenigstens für diese Finanzperiode einer Steuererhöhung aus dem Wege zu gehen.“

Baden und die Verhältniswahl. Die badische Zweite Kammer verhandelte über die Anträge der National-liberalen und der Fortschrittler wegen Einführung der Verhältniswahl. Staatsminister Frhr. v. Dusch erklärte, die Regierung verkenne nicht, daß der Verhältniswahl ein Ideal zu Grunde liege, allein sie stehe auf dem Standpunkt, daß ein wirklich erprobtes System in größerem Stil noch nicht vorhanden sei. Die Regierung sei zu dem Ergebnis gekommen, daß ein zureichender Grund zur Änderung der Verfassung nicht vorliege und daß in der Tat die parlamentarische Vertretung den Willen des Volkes wiedergebe. Das Zentrum, das 20 Jahre lang für den Proporz eingetreten war, hat sich jetzt gegen die allgemeine Verhältniswahl zum Landtag erklärt. Die Anträge auf Einführung der Verhältniswahl wurden schließlich mit 35 gegen 29 Stimmen angenommen.

Aus Stadt und Land.

Magold, 22. Mai 1914.

In den Ruhestand versetzt: Hauptlehrer Dähler in Völklingen a. N. Freudenstadt.

Die Beerdigung des verstorbenen Oberförsters Weinland ging in stiller Feier auf dem Lischhofe in Compstat am Mittwochnachmittag vor sich. Herr Stadtparrer Pesslin sprach über die Bibelworte „Selig sind die Toten“, worauf die Herren Stadtschultheiß Mäler namens der Deutsch-Konfessions Partei und Forstverwalter Vich für den Schwarzwaldberein Reden hielten und Kränze am Grabe des Hingegangenen niederlegten.

Eisenbahnfragen. Auf die vielfach geäußerten Wünsche der beteiligten Gemeinden hat sich die Kgl. Generaldirektion der Württembergischen Staatsbahn bereit erklärt, versuchsweise am Himmelfahrtstest und für die beiden Pfingstfeiertage einen Triebwagen einzustellen, welcher in Cullingen 10.45 Uhr abends abfährt und 11.15 in Magold eintrifft. Gestern abend war nun die Benutzung dieser Fahrgelegenheit democh stark, daß sogar ein ganzer Zug abgehen mußte. Es dürfte somit bewiesen sein, daß auch an Sonntagen die Frequenz eine große ist, und es würde allseitig mit Freuden begrüßt werden, wenn die K. Generaldirektion sich bereit finden könnte, den bisher Werktags fahrenden Triebwagen auch an den kommenden Sonntagen laufen zu lassen. Daß ein dringendes Bedürfnis vorliegt, dürfte wohl kaum mehr in Zweifel gezogen werden.

Pfingstsonderzüge. Aus Anlaß des Pfingstverkehrs kommen folgende Sonderzüge zur Ausführung: Am Pfingst-Sonntag: Von Stuttgart Hbf. nach Freudenstadt, Stuttgart Hbf. ab 5.00 vorm., Stuttgart West 5.16, Cullingen an 6.18, Anshluß an Zug 904 Richtung Magold, Freudenstadt Hbf. an 7.08. Von Stuttgart Hbf. nach Calw und Wildbad, Stuttgart Hbf. ab 4.40 vorm., Juffenhäuser 4.53, Calw an 6.03, Anshluß an Zug 1603 Richtung Magold, Hirsau an 6.25, Bad Liebenzell an 6.33, Neuenbürg an 7.09, Wildbad an 7.36. Am Pfingst-Montag: Von Freudenstadt Hbf. nach Stuttgart West, Freudenstadt Hbf. ab 6.45 abends, Anshluß von Sonderzug Klosterreichenbach—Freudenstadt Hbf., Cullingen an 7.27, Cullingen ab 7.32, Herrenberg an 7.52, Böblingen an 8.20, Völklingen a. d. F. an 8.40, Stuttgart West an 8.49. Von Cullingen nach Stuttgart West, Cullingen ab 8.00 abends, Fortsetzung des Zugs 264 von Freudenstadt (Cullingen an 7.36), Ergenzlingen an 8.06, Herrenberg an 8.29, Böblingen an 9.14, Völklingen a. d. F. 9.33, Stuttgart West an 9.44. Die Sonderzüge halten nur an den aufgeführten Stationen, sie führen Wagen 2, 3, 4. Klasse. Außerdem verkehren in der Zeit vom 30. Mai—1. Juni Vor- und Nachzüge zu den für den stärkeren Verkehr hauptsächlich in Betracht kommenden fahrtplanmäßigen Zügen.

Feriensonderzüge. Im Laufe des Sommers werden folgende Sonderzüge mit ermäßigten Fahrpreisen nach und von Württemberg sowie innerhalb Württembergs ausgeführt: Am 3./4. und 5./6. Juli von Berlin und Leipzig über

Erfurt—Würzburg nach Stuttgart und Friedrichshafen; am 5. Juli von Stuttgart nach Ulm und zurück; am 8./9. Juli von Hamburg über Hildesheim—Würzburg nach Stuttgart (Friedrichshafen); am 14./15. Juli von Leipzig und Dresden über Hof—Nürnberg nach Stuttgart und Friedrichshafen; in der Nacht vom 18./19. Juli und vom 1./2. August von Stuttgart nach Friedrichshafen und zurück in der folgenden Nacht; am 25./26. Juli von Stuttgart nach Berlin und Leipzig über Würzburg—Erfurt sowie nach Hamburg und Bremen über Würzburg—Ehlingen; am 4./5. August von Dortmund (Düsseldorf) sowie von Hagen (Köln) je nach Stuttgart und Friedrichshafen. Ferner verkehrt am 15. Juli und 5. August je ein Sonderzug von Saarbrücken nach München, zu dem in Saarbrücken und Neunkirchen auch Fahrkarten nach Stuttgart und Ulm, sowie am 3. August ein Sonderzug von Reg nach München, zu dem in Reg auch Fahrkarten nach Stuttgart und Ulm, sowie in Drieze, Saarburg, Straßburg und Zabern, solche nach Ulm ausgegeben werden. Außerdem verkehrt am 1. August ein Sonderzug von Basel nach Köln, zu dem in Stuttgart Hbf. Fahrkarten von Bruchsal nach Koblenz, Bonn und Köln ausgegeben werden. — Wegen der Fahrpreise und Fahrpläne für die Sonderzüge wird das Nähere durch Anschlag auf den Stationen bekannt gemacht werden.

4. Staatslotterie. 5. Klasse. 10. Ziehungstag. Auf Württemberg gefallene Gewinne: 3000 A auf Nr. 31 087, 184 037, 184 282, 217 617; 1000 A auf Nr. 174 531, 174 869, 176 378, 176 384, 178 580, 184 256, 187 870, 201 094; 500 A auf Nr. 174 369, 174 605, 181 212, 186 338, 187 430, 189 020, 189 445, 202 174, 223 329. Außerdem 191 Gewinne zu 240 A. (Ohne Gewähr.)

Aus den Nachbarbezirken.

Calw. Hier wurde ein 20jähriger Neugeborener dingfest gemacht, der in einem Garten Hasenfutter holte. Im gleichen Garten, der Eigentum einer Witwe ist, ist schon mehrfach gestohlen worden. Ob der Ertrappe auch diese Diebstähle beging, ist noch nicht festgestellt. Er hat einen noch schulpflichtigen Burschen dazu verleiht, das Hasenfutter mit ihm zu holen. In einem großen Sack fanden sich zehn bei dieser Gelegenheit entwundene Salatstücke.

Böblingen. A. Herrenberg. Auf der Landstraße zwischen hier und Herrenberg ist der hiesige Straßenwärter Andreas Müller von einem Böblingen Bierautomobil erfasst und einige Zeit mißgeschickelt worden. Das Verbrechen ging über den Unglücklichen weg und drückte ihm den Brustkasten ein. Er starb nach einer halben Stunde.

Rottenburg. Vom 30. Mai ab eröffnet die Stadtgemeinde zur Erinnerung an einen einheimischen Künstler, den 1904 in Stuttgart verstorbenen Professor Franz Kaver Schwarz, eine Gemäldeausstellung. Sie wird außerdem von dem Professor Hofmeister, dem früheren Universitätszeichner in Tübingen, Prof. Karl Schickhardt (Stuttgart), Frau Finanzrat Haber (Ehningen), Bildhauer Theodor Schneck (Kaisersburg) u. a. gut und reich besichtigt. Am Donnerstag, den 28. Mai vormittags 1/11 Uhr findet in Anwesenheit des Bischofs in Ausstellungsgebäude zur „Kaufe“ die Eröffnungsfest statt.

Rottenburg. Am Wehr des Elektrizitätswerks Albingen wurde die Leiche eines Kindes im Alter von ungefähr 5 Jahren durch den starken Strudel treibend gesehen.

Schönbürg. A. Neuenbürg. Der aufstrebende Kurort zählt zurzeit schon wieder 400 Luftkurgäste und Patienten. — Seit 1. Mai hat sich hier Dr. Walz als praktischer Arzt niedergelassen. Demnächst soll der Ort eine Apotheke erhalten. Auch ein neues Schulhaus für 100 000 Mark wird gebaut und die Autobahn vergrößert.

Freudenstadt. Zur Zeit tagt hier der deutsche Eisenbahner-Verband, an dem 20 Beamte aus den größeren deutschen Bundesstaaten teilnehmen. Die Beratungen, für welche vier Tage vorgesehen sind, gelten allgemeinen Verkehrsfragen. Der letzte Tag ist zur Besprechung von Sonderfragen reserviert. — Mit Rücksicht auf die Kriegereinsatzung in Reutlingen ist die auf den 13. und 14. Juni vorgesehene Hauptversammlung des Württ. Schwarzwaldbereins auf den 20. und 21. Juni verschoben worden.

Freudenstadt. Der Landstreichler, der sich im Amtsgerichtsgefängnis mit seinem Leibgut am Gitterfenster erhängt hat, ist ein 57 Jahre alter Handwerksbursche von Deuren a. N. Er gab bei seiner Auffindung nur noch schwache Lebenszeichen von sich, und konnte nicht mehr ins Leben zurückgerufen werden.

Baieröbrunn. Wegen Mangels an Schulkalokalen mußten bei der Aufnahme in die Realschule mehrere Schüler zurückgewiesen werden. Jetzt wird die Gemeinde bauliche Erweiterungen vornehmen, um die Anstalt zu einer fünfklassigen ausbauen zu können.

Stuttgart. Die Sammlungen des Rinderhilfs-

tags zu Gunsten des Württembergischen Frauenvereins für hilfsbedürftige Kinder haben noch Abzug der Kosten von 1300 A das schöne Ergebnis von rund 24 500 A geliefert. **Stuttgart.** Sechshündige und tollkühne Sturz- und Kossillige zeigte am Himmelfahrtstest nachmittags auf dem Cannstatter Wiesen der französische Flugzeughörer und Inhaber des Weltrekords für D urstflug Poulet, einer nach Tausenden zählenden Zuschauermenge. Die Flüge waren reich an spannenden und aufregenden Momenten. Poulet ließ den Doppeldecker sich überschlagen, so daß der Apparat mit den Rädern nach oben schwebte, und nach der Seite umklippte. Die Vorführungen zeigen, wie weit die Durchbildung der Flugzeuge vorgeschritten ist. Die Flüge wurden vom Württ. Flugportklub veranstaltet.



Stuttgart. Das Bühnenwechselfestspiel „Parifal“ wird in dieser Spielzeit am K. Hoftheater ausnahmsweise noch einmal außerhalb der Osterzeit gegeben und zwar am Pfingstsonntag.

r Tübingen. Für den Neubau der Kasino werden weitere Bauarbeiten in Höhe von ungefähr 26000 Mark zur Veranlassung ausgeschrieben.

r Oberndorf. Unter dem falschen Namen Wagner ist ein langjähriger Schwindler in einem hiesigen Geschäft 1/2 Jahre angestellt gewesen. Trotzdem er einen Gehalt von nur 90 M im Monat bezog, unternahm er verschiedene Reisen, auf denen er nur 2. Klasse fuhr. In einer Restauration machte er die Bekanntschaft einer Dame und mußte nichts Ungeheures zu tun, als sich einen eleganten Anzug und Seidenhut zu verschaffen, um so ausgestattet, bei der Mutter seiner Verehrten in Spaltingen um die Hand der Tochter anzuhalten. Das war aber eine erhaltene Frau, die es für geboten erachtete, über die Verhältnisse, das Vorleben und die Abkunft des künftigen Schwagers nähere Erkundigungen anzustellen. Fortgesetztes Bemühen der Frau führte schließlich dazu, daß der richtige Name ermittelt wurde und plötzlich sah sich der nicht-ahnende Wagner verhaftet. Sofort wurde er auch nach Württemberg abgeführt, wo das Gericht ihn zu sprechen wünschte und weiterhin hat man in der Schweiz (Bern) den Wunsch, den falschen Wagner sich anzusehen.

r Oberndorf. Nachträglich werden erst die schädlichen Folgen und Wirkungen bekannt, die der kalte Ostwind, der an mehreren Tagen des April andauerte, verursacht hat. So sind in Staatswaldungen alle jungen Weißtannenzapfen erfroren und mußten durch andere Nadelholznachzucht ersetzt werden. Auch sind die jungen Fichten, die an verschiedenen Stellen gepflanzt worden sind, in großer Zahl total erfroren.

r Oberndorf. Zwischen Hochingen und Sigmaringen wurden an einer größeren Anzahl blühender Obstbäume von freierhändiger Hand die Kronen abgedreht. Ein von Kottwell requirierter Polizeihund fand leider keine Spur von den Tätern.

r Hardt D. Oberndorf. Der 60 Jahre alte, verheiratete Landwirt Josef Storz von Hugs wald wurde in seiner Kammer erhängt aufgefunden. Der Grund zur Tat dürfte in Schwermut zu suchen sein. Storz war seit langem schwer mangelnd.

r Schramberg. Bei der Versteigerung des alten Rathauses hat der Besitzer des hiesigen Kaufhauses, Schäfer, das Höchstgebot mit 35000 M gemacht, was Zuschlag erfolgt durch die bürgerlichen Kollegien.

r Röttingen. Im Engenhardt Steinbruch der Vorstandsjenette Heidelberg-Mannheim wurde bei Abräumarbeiten einen halben Meter tief eine Reihe Gräberstätte gefunden. Es wurden vier Gräber aufgedeckt, in denen man zahlreiche Schmuck- und Kriegsgegenstände vorfand. Weitere Grabungen sollen noch vorgenommen werden.

r Winnenden. In Erdmannsweller bestieg vor kurzem der 20jährige Karl Pfeiderer einen Mast der elektrischen Leitung, wobei er mit den Hochspannungsdrähten in Berührung kam. Der junge Mann wurde sofort getötet.

r Wülfingen. Im Alter von 75 Jahren ist Schultze Ad. Erb von Sonthem nach etwa 25jähriger fegensreicher Tätigkeit einem vor einiger Zeit erlittenen Schlaganfall erlegen.

r Tübingen. Ein Ochse, der vor ungefähr fünf Wochen beim Verladen am Bahnhof erstickt ist, wurde jetzt von vier Personen bei Stiefenhofen eingelassen. Für das Einfangen des Ochsen hatte die Bahnverwaltung 70 M Belohnung ausgeschrieben.

r Altdorf. Auf dem Bahnhof wurde am Sonntag früh ein Sacharinschmuggler verhaftet, der etwa

120 Pfund Süßholz bei sich führte. Ein anderer Schmuggler, der vermutlich der Haupttäter ist, ist jedoch entkommen.

r Biberach. Am Sonntag, den 14. Juni, wird hier das 10. Oberschwäbische Gaußfest abgehalten. An dem Fest beteiligen sich etwa 800-1000 Bürger.

r Biberach. Dieser Tage trat hier ein 32 Jahre alter, angeblich aus Straßburg stammender Mann auf, der sich taubstumm stellte und mit rührenden Gebärden unter Vorweisung von Schriftstücken die Leute um milde Gaben anflehte. Die Polizei nahm den Mann, der bessere Kleider trug, ins Verhör. Als der Schwindler auch der Polizei gegenüber eine zeitlang sein Hühnerspiel getrieben hatte, ließ er die Maske fallen und wurde gesprächig. Er rühmte sich, daß er im Tag bis zu 15 M zusammengebracht hatte.

r Weingarten. Die 51 Jahre alte Kreszenzia Locher von Hof, Gemehde Volensart, die sich in einem Anfall von Schwermut in die Schüssen gestürzt hatte, wurde als Leiche aus dem Wasser gezogen.

r Hall. In Steinbach wurde die Leiche eines 65-jährigen Tagelöhners von Hall aus dem Kocher gelandet. Der Mann ist vermutlich in angetrunkenem Zustande in den Fluß geraten.

Gerichtssaal.

r Ulm. Die Staatsanwaltschaft stellt an alle Personen, die sich von dem praktischen Magnetopaten und Homöopathen Kasper Lang aus Keuttl haben behandeln lassen und sich geschädigt fühlen, insbesondere aber an alle diejenigen, die durch die Behandlungsmethode des Lang in ihrer Gesundheit geschädigt worden sind oder die dies von anderen wissen, die Aufforderung, dies unter Angabe des an Lang bezahlten Honorars schriftlich anzugeben. Die Aufforderung steht in Nr. 59 vom 16. Mai des Amtsblatts für Stadt

dem Vertreter einer großen Farbendruckfabrik zuzuwenden, falls dieser ihm zehn Prozent des Fakturenbetrags als Schmiergeld auszahle. Der Meister mußte dem Vertreter sogar in betrügerischer Absicht zu den Rechnungsbüchern um das Schmiergeld zu erhöhen. Der Angeklagte war geständig. Das Gericht erkannte auf 100 M Geldstrafe oder 10 Tage Gefängnis.

Bermischte Nachrichten.

Ein 101jähriger Schreiner.

Berlin, 20. Mai. Der älteste Bürger von Potsdam, der 101 Jahre alte Holzschnitzmeister Friedrich Ferte, der wiederholt vom Kaiser ausgezeichnet wurde, ist gestorben.

Geisteskrankheiten im Balkankriege. Während des deutsch-französischen Krieges von 1870/71, so schreibt die Psychiatrisch-Neurologische Wochenschrift, betrug die Zahl der Geisteserkrankungen unter den Truppen auf 0,93 von 1000, während des Burenkrieges betrug diese Ziffer 2,5, der spanisch-amerikanischen Krieg erreichte 2,7 und im russisch-japanischen Krieg erstiegen auf 1000 Militär 2 Fälle von Wahnsinn. Die Statistik aller Kolonialkriege der neueren Zeit weist zum Teil noch höhere Ziffern auf; im südwestafrikanischen Kriege z. B. erreichte die Zahl der Geisteserkrankungen in der deutschen Schutztruppe sogar 5 von 1000. Im Vergleich damit sind die Zahlen aus dem jüngsten Balkankriege überraschend niedrig. Im griechischen Heer zählte man für 1000 Kombattanten nur 0,16 und für die ganze Armee 0,23 Geisteserkrankungen; in Serbien betrug die Zahl 0,18, in Bulgarien 0,33, in Montenegro 0,10. Diese niedrigen Ziffern sollen auf die Widerstandsfähigkeit der Balkanvölker, die an Entbehrungen gewöhnt sind und fast gar keinen Alkohol genießen, zurückzuführen sein.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Tierseuchenstand in Württemberg. Nach dem Stand vom 15. Mai ist Württemberg von der Maul- und Klauenseuche frei, wie dies auch schon seit mehreren Wochen der Fall ist. Die Schweinepest und Schweinegrippe ist in 12 Kreisen, in 10 Gemeinden, die sich auf 9 Oberämter verteilen, vorhanden. Alle 4 Kreise sind befreit; im Donaukreis handelt es sich nur um einen Fall. Milzbrand und Schafräude ist in ganz verschiedenen Fällen vorhanden.

Dem vermehrten Anbau von Puffbohnen (Dickbohnen) wird im praktischen Ratgeber von Oekonomierat Völkner aufgemuntert. Für die Kultur im Garten stellt er folgende Regeln auf. 1. Frühe Aussaat, schon im Februar; kein anderes Gemüse verdrängt soviel Fläche als die Puffbohne. 2. Einpflanzen der Puffbohnen, um besseren Anlauf zu gewinnen. 3. Die Blattläuse bekämpfen. — Eine Dame gibt in der gleichen Nummer jener Zeitschrift Anleitung zur Vererbung der Puffbohnen, sowohl der ausgewachsenen Bohnen, als auch der ganz jungen, grünen Schoten. Sogar die jungen Pflanzen lassen sich als Salat bereiten. — Interessenten können sich die betreffende Nummer vom Geschäftsamt des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau zu Frankfurt a. O. kostenlos senden lassen.

Auswärtige Todesfälle.

Franz Josef Müller, Postmeister a. D., Stuttgart; Robert Arra, Fabrikant, Stuttgart; Richard Schmitt, Hofrat, 57 J., Stuttgart; Oderschüler a. D., Rhomburg, 90 J., Waldmer; Albert Hauff, Besitzer der hiesigen Apotheke, 77 J., Stuttgart; Christian Behr, Unterhändler, 48 J., Herrenberg; Andreas Müller, Staatsbahnwärter, 50 J., Mühlheim; Eva Maria Teufel, geb. Theurer, 64 J., Kosterreidensbach.

Warum sind die Antriebskräfte und die gewöhnlichen Wirtschaftskräfte die einzig wirklich praktischen Gegenstände zum Einsetzen und zum Auslösen der Schäfte? Weil nur mit den Kräfte die Schäfte-Masse gleichmäßig auch in den Falten zwischen Schäfte und Oberleder verteilt und bis zum Erglösen verdrängt werden kann. Warum ist das vorzügliche Pilo, welches mit nur einzigen Bürststrichen den eleganten Glanz erzeugt und das Leder erhält, in jedem Laden und in jedem Haushalt zu finden? Weil Pilo einfach alle Vorzüge besitzt, die ein Schäftemittel haben kann.

Wetter am Samstag und Sonntag. Heiter und warm, jedoch zu Niederschlägen geneigt.

Für die Schriftleitung verantwortlich: H. Thorm - Druck u. Verlag der G. W. Jasserschen Buchdruckerei (Carl Jassler), Reutlingen.

Haus- u. Bäckerei-Verkauf.

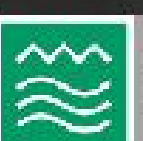
In der Bäckerei-Kauflichen Nachlasskonkurrenz wird am **Donnerstag, den 28. Mai d. J. vorm. 11 Uhr** im Rathaus zu Weilderstadt (Bahnlinie Stuttgart-Weilderstadt) öffentlich versteigert: Ein 2 stock. Wohnhaus mit im Jahre 1910 eingebautem Holzbadofen, sowie 95 qm Gemüsegarten beim Haus und 98 qm besonderem Krautland. Im Jahre 1908 erkaufte für 4000 M, Bauaufwand für Badofen-Einrichtung ca. 2000 M, auf 6000 M, wird aber samt Bäckerei-Inventar unter diesem Betrag abgegeben. Der Brandversicherung-Anschlag des Gebäudes ohne Inventar beträgt 5520 M. Kaufinteressenten sind freundlich eingeladen. Die Zahlungsweise wird vereinbart werden. Jeder Bieter hat sofort Bürgschaft oder andere geeignete Sicherheit zu leisten. Auswärtige wollen Vermögensgegenstände aus neuester Zeit mitbringen. Das Anwesen kann jeden Tag ohne vorherige Mitteilung eingesehen werden. Weilderstadt, den 13. Mai 1914. Bezirksnotar Hauber.

Schuh-Crème Pilo ist die beste, sparsamste, billigste und glänzt am schönsten. Verlangen Sie bitte nur Pilo.

Einen größeren Posten Spreu (Scheurenfutter), zum Füttern oder Streuen sehr gut geeignet, verkauft um 1,20 M per Zentner. Dek.-Rat Adlung in Sindlingen b. Unterjettingen. ZAPF'S Hausstrunkstoff. Beste Apfelwein.

KNORR

In der kleinsten Küche wie im feinsten Haushalt verwendet man jetzt Knorr-Suppenwürfel. Hervorragender Geschmack und große Ausgiebigkeit bahnen ihnen den Weg! 48 Sorten, wie Spargel, Blumenkohl, Königin, Weibertreu. 1 Whl sel 3 Teller 10 J.



Nagold.
Neben einem prima dunklen

Lagerbier

bringen meine Achseln und ich ein kräftig ein-
gebrautes, gut gelagertes



helles

Doppelbier

fortwährend zum Auschank.

Ph. Dürr, Brauerei zur „Traube“.

Nur Früchte geben dem Most Gehalt

Partien für 10 Liter nach Maß für 100 Liter 5 Mark für 50 Liter 2,50 Mark

Derechte Ploching'ser Apfelmost

stark geschmeckt, klar bis zum letzten Tropfen bei Anwendung der Filterbeurteilung

66 Pfund. Früchte geben 66 Pfund.

überall Niederlagen oder unter Nachnahme von **Weiss & Co. G.m.b.H. Plochingen**

Göppinger Wasser

ärztlich warm empfohlen

bei Katarrhen der Luftwege und Verdauungsstörungen.

Mit heißer Milch vermischt ein vorzügliches Lösungsmittel. Ausgezeichnet wirksam zur Förderung des Stoffwechsels bei Magen-Katarrhen, Säurebildung etc. etc.

Niederlage: Naaf-Feldshausen.

Fussbodenriemen,

speziell auch Linoleum-Unterlagsriemen und Krallenläufer a. Pitch-Pine u. Fichte ferper sämtliche von

Glasern, Schreibern, Zimmerleuten usw. benötigten Waren empfehlen zu billigsten Preisen.

Trocken-Kammer.

Graf & Kohler, Dampfsäge- und Hobelwerk, Dornstetten. Telephon Nr. 1.

Gewerbebank Nagold, e. G. m. b. H.

beim alten Kirchturn. Telephon Nr. 28.

Agentur der Württ. Notenbank.

Giro-Conto bei der Reichs- und Württ. Notenbank Postcheckkonto Nr. 402. Annahme von Spareinlagen- und Depasitengeldern von Jedermann, bei sofort beginnender, höchstmöglicher Verzinsung. Abgabe von Heimespar-Kassen - Gewährung von Krediten gegen Sicherstellung. - Eröffnung laufender Rechnungen (Conto-Corrent-Verkehr) und provisionstreuer Bank- und Check-Conto. - Belassung börsengängiger Wertpapiere. - Diskontierung und Einzug von Wechseln und Checks auf in- und ausländische Plätze. - Auszahlungen nach dem Auslande, hauptsächlich nach Amerika. - An- und Verkauf von soliden Wertpapieren, besonders auch mündelsicheren Obligationen für Pflugschaften, Stiftungen und Kautionen. - Umwechslung von Coupons und fremden Geldsorten. - Verlosungskontrolle. - Vermietung feuer- und diebstahlsicherer Kassenschrank-fächer. - Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. - Gewährung und Vermittlung von Hypothekendarlehen. - Kostenlose, uneigennützig Beratung in Geldangelegenheiten für jedermann.

Kurse vom 20. Mai 1914.

Mündelsichere Werte:		Ausländische Wertpapiere:	
4 1/2% Dtsche. Reichsanl. unk. 1925	98.70	4 1/2% Neckarwerke Esslgn. unk. bis 1916 rückz. à 100%	98.-
3 1/2% dergl. Anleihe	88.80	4 1/2% Masch-Fabr. Esslgn. rückzahlbar à 100%	100.50
3% dergl. Anleihe	77.40	4 1/2% Zellstoff-Fabr. Waldhof v. 1908. rückz. à 100%	98.-
4% Preuss. Schatzanwagn. t. 1917	99.90	4% Oesterr. Goldrente	85.20
4% Württ. Staatsobl. unk. 1935	99.-	5% Russen. Rente v. 1903	100.30
4% dergl. " 1921	98.60	4 1/2% Romän. Rente v. 1913. fällig 1916	100.-
4% dergl. " 1915	93.50	4 1/2% Ungar. Staatskassen-Scheine fällig 1929	89.50
3 1/2% dergl. v. 1875	94.50	4% Pflbz. d. Ung. Landes-Central-Sparkasse Ser. A u. B.	83.20
3 1/2% " v. 1885/95	verlosbar	4% Oblig. d. Deutschen Eisenbahn-Ges. in Prft. a. M. rückz. à 100%	100.-
3 1/2% " v. 1880	losbar	4% dergl. Obl. rückz. à 100%	94.50
3 1/2% " v. 1881/80	unverlosbar	4% Südl. Eisenbahn v. 1907	91.70
3 1/2% " v. 1900	losbar	4% Württ. Eisenb. unkdb. b. 1914 rückz. à 100%	92.-
3 1/2% " v. 1908	losbar	Reichsbankdiskontsatz	4%
3% dergl. v. 1896	77.70		
4% Bayer. Staatsanl. unk. 1930	98.60		
4% Württ. Hypoth.Bk. " 1923	97.-		
4% Württ. Cred. Ver. " 1923	97.50		
4% Rhein. Hyp.Bk. " 1923	96.-		
4% Nürnb. Vereinsb. " S. 36-39	97.30		
4% Fakt. Hyp.-Bank " 1920	96.80		
4% Schwab. Hyp.Bk. " 1921	95.30		
Verschiedene Obligationen:			
4 1/2% Bad. Anlitz- u. Sodafabr. Ser. A.	100.20		
4 1/2% Eisenb. Bank, Fakt. a. M.	99.50		
5% Allg. Elektr. Ges. unk. 1923	102.50		
4 1/2% dergl. unk. 1920	100.80		

Sängerkrans

Morgen abend Probe „Kranz“.
Vollgült. Erscheinen notwendig.

Sängerriege.

Morgen abend Probe im „Waldhorn“.

Nagold.
Schöne

Somaten- u. Gurken-Pflanzen

solche

Rhabarber

zu Kuchen und Kompott empfiehlt

Fr. Schuster,
Gärtnereibesitzer.

Nagold.

Gute Qualitäten Wettergläser,

zu A 1.80, A 5.-, empfiehlt in großer Auswahl.

Fr. Günther,
Uhrmacher.

Ehhausen.

Ein tüchtiger

Möbelschreiner

kann sofort eintreten bei

Chr. Holzäpfel,
meh. Möb.-Schreiner.

Unterschwandorf.

Für Bienenzüchter!

Unterzeichner verkauft 6 Stück bereits noch neue

Bienen-Bwohnungen

(Doppelbauern), sowie einen dazu gehörigen Wabenkasten und eine gut erhaltene Schlenkermaschine.

Josef Hirnle.

Von

SCHRADER'S



MOST-SUBSTANZEN

machen sich tausende von Familien seit Jahren ihr tägliches Hausgetränk. Überall erhältlich.

Verkaufe schönen, jährigen

Ziegenbock,

zur Zucht geeignet.

Wer? sagt die Geschäfts-Stelle d. Bl.

Henkel's Bleich-Soda

für den Hausputz.

Nagold.

Danklagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise, der Liebe und Teilnahme während der Krankheit und dem Heimgang unseres geliebten Entschlafenen



Gem.-Oberförster a. D. Weinland

wie auch für die schönen Blumenspenden und die grosse Beteiligung an der Leichenfeier in Nagold und der Beerdigung in Cannstatt, sowie für die schönen, anerkennenden Worte der Herren Redner und die trostreichen Worte des Herrn Dekan Pfeleiderer, auch für den erhebenden Trauergesang des verehrlichen Liederkranzes und der Schüler, sowie für die Beteiligung der verschiedenen Vereine sagen wir unsern tiefgefühlten Dank auch im Namen der Verwandten

Die tieftrauernde Gattin:
Friederike Weinland, geb. Dörner,
und Tochter: **S. Weinland.**

Zum Tode des Herrn Oberförster Weinland, Nagold.

Auch wir vom Bunde der Landwirte hatten gefahren die traurige Pflicht, einen treuen Freund unserer guten Sache ein stillh. Wege zu seiner letzten Ruhestätte zu begleiten.

Ja, wie eine deutliche Eiche in Wind und Wetter, steht er heute noch im Geiste vor uns, wenn es galt, eine gute Sache zu vertreten, unbekümmert, welchen Titel ihm auch seine Feinde gaben. Wenn er auch die letzten Jahre nicht mehr auf dem Lande persönlich bei Reichs- und Landtagswahlen eingreifen konnte, so tat er es um so mehr schriftlich.

Wir werden dem Verstorbenen ein bleibendes, dankbares Andenken bewahren.

Im Namen des Bundes der Landwirte des Bezirks Nagold
der Bezirksvorsitzende: **D. Rückamp,**
Unterschwandorf, den 20. Mai 1914.

Von der Maas-
Bis an die Memel,
Von der Etsch
Bis an den Belt,
Lobt man Schuhcreme



Kavalier,

Als die beste dieser Welt.

Billige Feldstecher

zu A 5.-, A 5.40 u. A 6.-
empfiehlt

Fr. Günther, Uhrmacher, Nagold.

Gesucht

in allen Orten, Städten u. Dörfern, wo wir noch nicht vertreten sind, anständige, männliche oder weibliche

Vertreter,

welche der Rundschaft unsere Artikel: allerfeinste, buttergleiche Margarine, gebrannt. Kaffee, Gelsen-Extrakt, Schinken-Erb-Wein, fetten Margarine-Käse, wöchentlich frisch, von 1 Pfund an, ins Haus bringen gegen guten Verdienst. Es kann auch als Nebenbeschäftigung von pensionierten Beamten, Handweckern, Arbeitern oder deren Frauen besorgt werden.

Mohr & Co., G. m. b. H., Altona-Ottensen.

Alle Bücher

Musikalien, Lehrmittel usw. liefert schnell die

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Saaraussfall

u. Kopfschuppen verschwinden beim Malchen Gebrauch von

Squamosur

die beste Schuppenpomade v. Bergmann & Co., Rabenau. à A 1.- bei Louis Wölle.

Siefert's Haustrunk

ist der beste und natürlichste

Volkstrunk.

Überall eingeführt. Einfachste Bereitung. Paket für 100 Liter nur A 4.- Bester Sort A 5.- Je nach Nachfrage mit Anweisung. Zucker auf Wunsch zum billigsten Preise.

Zell-Harmerodt, Haustrunkstoff-Fabr. **W. Siefert, Zell a. H. (Baden).**

Seifenpulver Schneekönig

schont die Wäsche

